

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion DIE LINKE

Frau Maurer

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Drucksache 1451/20; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Stand der Umsetzung der Drucksache 1084/18; öffentlich Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Maurer,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Welche Maßnahmenvorschläge konnten, wie und in wieweit bis zum heutigen Zeitpunkt umgesetzt werden?

1) Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Stärkung der Handlungskompetenz der Akteure vor Ort:

- Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort sollen passende und bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen ermöglicht werden.
 - *Am 22. November 2018 wurde eine Fachkonferenz "Den Blick schärfen – Rassismus als Herausforderung für Verwaltung, Jugendarbeit und Schule" durchgeführt.*
 - *Am 22. Oktober 2019 fand ein Themenvormittag mit Input von MOBIT und Komed e. V. und mit moderierten Gesprächen zu verschiedenen konkreten Szenarien im Zusammenhang mit rechter Gewalt statt. Ziel: Entwicklung von Handlungsempfehlungen und -leitfäden. Daraus ergab sich u. a. die Idee der Bündelung aller kostenfreien, niedrigschwelligen Sportangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Südosten. Die Umsetzung erfolgte in der AG Jugendhilfe Südost der Stadtteilkonferenz.*
 - *Am 28. Februar 2020 fand eine Weiterbildung für Akteure aus der Jugendhilfe im Südosten statt, initiiert durch die AG Jugendhilfe Südost der Stadtteilkonferenz und finanziert durch das Landesprogramm "Denk-Bunt": "Identitäre, Reichsbürger, Neue Rechte und III. Weg? Herausforderungen für die Jugendhilfe". Die Weiterbildung wurde vom Verein cultures interactive e.V. durchgeführt.*
 - *Anschließend erfolgte eine praxisbezogene "Denk-Bunt"-Prozessbegleitung an insgesamt vier Terminen über das Jahr 2020 verteilt; ebenfalls durchgeführt vom Verein cultures interactive e.V. und initiiert durch die AG Jugendhilfe Südost.*

Seite 1 von 6

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

- *Im Rahmen der Stadtteilkonferenz am 8.5.2020 fand ein "Argumentationstraining gegen rechte Parolen" statt.*
- *Die Einrichtung des Trägers "Jumpers" hat Angebote unterbreitet, bei denen Rechtsextremismus und Antisemitismus thematisiert wurden (z. B. Filmvorführung mit anschließender Diskussion).*
- *Im Family-Club wurde das Landesprogramm LAP für Fortbildungen genutzt.*
- *Kindertagesstätten (insb. Kita-Leitung) werden von MOBIT unterstützt, bei Bedarf direkt in den Einrichtungen. Für die Fachberater fand eine Fortbildungsveranstaltung statt.*
- *Empfohlen wird beispielsweise das Fortbildungsangebot des "cultures interactive" - Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltpräventionen e.V. Die Vertreter des Jugendamtes werden um Prüfung der Möglichkeiten zur Mittelbereitstellung gebeten.*
 - *Fortbildungsangebote des Trägers cultures interactive e. V. wurden genutzt (siehe oben).*
 - *Zwischen Jugendamt und dem Verein cultures interactive e. V. haben zudem Gespräche bezüglich einer weitergehenden Zusammenarbeit stattgefunden. Eine abschließende Abstimmung mit dem Träger auf Amtsleitererebene steht noch aus, dazu ist ein Beratungstermin im September 2020 vorgesehen.*
- *Nutzung der Fortbildungsangebote für Mitarbeiter/innen der Kitas, in der Jugendhilfe und Lehrer/innen aus dem Landesprogramm "Denk bunt"*
 - *Angebote, die durch das Landesprogramm "Denk-Bunt" finanziert sind, wurden von verschiedenen Einrichtungen in Anspruch genommen (Fortbildung und Prozessbegleitung - siehe oben).*
 - *Im Family-Club wurde das Landesprogramm "Denk bunt" für eine Qualifizierung zum Beratungsmanager in Anspruch genommen.*
 - *Durch Kindertagesstätten erfolgte eine Nutzung von "Denk bunt" bei Bedarf.*
- *Aufbau einer eigenen Vernetzungsstruktur der Jugendarbeit, außerhalb der Stadtteilkonferenz. Initiierung durch das Jugendamt mit Unterstützung des Stadtjugendrings.*
 - *Eine AG "Werte und Haltung" ist gegründet worden und arbeitet im Stadtteil.*
 - *Die AG "Demokratie stärken vor Ort" ist ebenfalls im Stadtteil aktiv.*
 - *AG Jugendhilfe Südost – Einrichtungen der Jugendhilfe (Jugendhäuser im Stadtteil, Family Club, Jumpers) und die Schulsozialarbeit besprechen für die Arbeit relevante Themen, gerade auch in Bezug auf Aktionen gegen rechte Tendenzen im Stadtteil und positive Einflussnahme auf Kinder und Jugendliche.*
- *Entwicklung einer Strategie zum Umgang mit rechten und rassistischen Übergriffen mit Unterstützung durch die mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen (EZRA)*
 - *Eine AG der Stadtteilkonferenz arbeitet aktuell an einer solchen Strategie: Geplant ist ein Handlungsleitfaden für den Erstkontakt mit Betroffenen von rechten, rassistischen und antisemitischen Angriffen oder Bedrohungen, welcher allen Akteuren der Stadtteilkonferenz zur Verfügung stehen wird. Beteiligt sind u. a. auch ezra, MOBIT und LAP.*
 - *Im April 2020 wurde einer vom "III. Weg" geplanten Aktion am STZ Herrenberg mit Gegenaktionen und Polizeipräsenz begegnet (Gegenstrategien wurden mit Unterstützung von ezra erarbeitet). Am 18.3.2020 fand ein Monitoring im STZ Herrenberg statt.*
- *Aufklärung über konkrete Ansprechpartner bei Übergriffen oder Problemen in den Einrichtungen*
 - *Über geeignete Ansprechpartner wurde im Zuge der Erarbeitung o. g. Gegenstrategien informiert.*

Weiterentwicklung der Angebote vor Ort

- Umsetzung des Interessenbekundungsverfahrens „Bildungsangebote Demokratiebildung und -förderung“ mit dem Schwerpunkt in Erfurt Südost.
 - *Interessenbekundungsverfahren und Aufnahme der Angebote in den Kinder- und Jugendförderplan wurden umgesetzt (insgesamt 0,75 VbE; Träger: ran e. V. und Spirit of Football e. V.).*
- Durchführung einer Fachtagung unter Einbeziehung von Mobit und ezra mit den im Stadtteil aktiven Trägern.
 - *Im November 2018 fand die Fachkonferenz "Den Blick schärfen – Rassismus als Herausforderung für Verwaltung, Jugendarbeit und Schule" statt. Daran wirkten u. a. auch MOBIT und ezra mit. Es nahmen Akteure aus Erfurt-Südost teil.*

2) Empfohlene Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen

- Stärkung der Schuljugendarbeit unter Einbeziehung der Angebote von "Radio F.R.E.I."
 - *Die Trägerschaft der Schuljugendarbeit an der Gemeinschaftsschule am Großen Herrenberg wurde im Jahr 2018 von KOMED e. V./Radio F.R.E.I. übernommen. Die finanziellen Mittel für diese Schule haben sich ab 2018 gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht.*
- Die Mitarbeiter des Jugendamts und des Amts für Bildung stehen den Schulen für eine Beratung bei der Mittelbeantragung zur Verfügung.
 - *Dies ist gewährleistet.*

3) Empfohlene Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe

Attraktiver Stadtteil:

- Der Unterausschuss empfiehlt, dieses Thema in den jeweiligen Ortsteilräten aufzugreifen bzw. zu vertiefen. In diesem Zusammenhang sollten die Fördermittel des Programms "Soziale Stadt" berücksichtigt werden.
 - *Mit Hilfe von Mitteln des Programms "Soziale Stadt" werden bspw. die Musik-Fabrik, der Freizeittreff Drosselberg und der Family-Club umfassend saniert und aufgewertet. Darüber hinaus sind mit Hilfe weiterer Fördermittel ("Modellvorhaben Erfurt-Südost") umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur vorgesehen.*
- Der Unterausschuss regt an, die Nutzung und temporäre Überlassung von öffentlichen Einrichtungen und Räumlichkeiten (z.B. Stadtteilzentrum, Familienzentrum, etc.) für Vereine, Initiativen oder private Feierlichkeiten und Ähnliches zu prüfen und bittet das Jugendamt verstärkt auf die bereits bestehenden Möglichkeiten hinzuweisen.
 - *Die Räume des Family-Club stehen Familien an den Wochenenden für Feierlichkeiten etc. zur Verfügung (betreut durch Ehrenamtliche). Initiativen, Selbsthilfegruppen, Ortsgruppen und Vereine können die Räume ebenfalls nutzen. (Wegen Sanierung des Gebäudes bis 2022/23 kann es ggf. zu Nutzungseinschränkungen kommen.)*
 - *Der Träger "Jumpers" betreibt seit 2016 ein Kinder- und Familienzentrum im Stadtteil Melchendorf (bislang ohne finanzielle Mittel der Kommune). Die Räumlichkeiten können von Familien für Kindergeburtstage genutzt werden.*
- Prüfung der Beschilderung der öffentlichen Einrichtungen, insbesondere der Jugendhäuser
 - *Die Beschilderung der Jugendhilfeeinrichtungen wurde geprüft. Sie entspricht den Erfordernissen bzw. wird im Zuge der Sanierungsarbeiten ("Soziale Stadt") optimiert.*
- Nutzung leerstehender Objekte für Angebote und Projekte
 - *Das leerstehende Gebäude der ehem. Kammwegklausur wurde im Jahr 2020 von der Stadt für soziale Zwecke angemietet. Es steht in den nächsten Jahren für Familien-*

- und Kinderangebote zur Verfügung, zunächst vorrangig als Ausweichobjekt für den Freizeittreff Drosselberg während der dortigen Sanierungsmaßnahmen.*
- *Im neugebauten ASB-Seniorenzentrum (Ernst-Haeckel-Straße) ist ab August 2020 die Integrierung einer Kindertageseinrichtung mit ca. 40 Plätzen geplant. Durch dieses neue Angebot werden sowohl das Objekt als auch der Sozialraum aufgewertet im Sinne einer vielfältigen Nutzung für mehrere Generationen.*
 - Wiedereröffnung des Gebäudes der ehemaligen Bibliothek als Bildungs- und Begegnungsort
 - *Es ist geplant, das Gebäude nach Sanierung konzeptionell als Stadtteilzentrum zu betreiben.*
 - verstärkte offene Angebote zur freien Internetnutzung
 - *Im Family-Club steht W-LAN auf Nachfrage zur Verfügung.*
 - *In den Jugendhäusern wird W-LAN zeitlich beschränkt oder projektbezogen zur Verfügung gestellt – auch mit Hilfe von Freifunk.*
 - Fortführung der Stadtteilstelle – nach Möglichkeit auch Vereinfachung des Meldeverfahrens dafür, bspw. durch koordinierende Stelle in der Verwaltung. (Nimmt Antrag auf und koordiniert Zuständigkeiten)
 - *Die Kunst- und Kulturwoche hat 2018 und 2019 stattgefunden.*
 - *Die Stadtteilkonferenz organisiert jährlich den "Tag der Vielfalt".*

Allgemein verbesserte Kommunikation im Stadtteil

- Eine verbesserte Kommunikation der bestehenden Angebote durch z.B. die Möglichkeiten im Internet und moderne Medien wird unterstützt - Zuständigkeit: Stadtteilkonferenz, Quartiersmanager
 - *Durch das Quartiersmanagement wurde eine Webseite eingerichtet: <https://www.mein-suedost.de/>*
- Bei Unterstützungsbedarf durch Dolmetscher zur Bewältigung bestehender Sprachbarrieren wird auf die bestehenden Möglichkeiten (ehrenamtliche Dolmetscher, ZIM, Migrationsbeauftragte/r etc.) hingewiesen. Das Thema sollte im Integrationskonzept Berücksichtigung finden.
 - *Diese Aspekte sind im Integrationskonzept berücksichtigt und werden in der Praxis umgesetzt (Jugendhilfe).*

Quartiersmanagement

- Der Unterausschuss verweist auf die geplante Einrichtung des Quartiermanagements (Die Stelle befindet sich derzeit im Ausschreibungsverfahren)
 - *Das Quartiersmanagement wurde eingerichtet (Träger: AWO KV Erfurt e. V.).*
- Diese Stelle soll insbesondere zur Verbesserung der Vernetzung und Koordination unter den im Stadtteil ansässigen Vereinen, Initiativen und Einrichtungen genutzt werden.
 - *Dies gehört zu den Tätigkeitsinhalten der Stelle.*

Rechtliche Rahmen von öffentlicher Immobiliennutzung konsequent durchsetzen

Aus Sicht des Unterausschusses wird dieser Punkt hoch priorisiert. Es wird auf die Zuständigkeit und Präsenz der entsprechenden Ämter bei Fragen zum Jugendschutz, Brandschutz, der Hygiene etc. verwiesen.

- *Das Jugendamt wird tätig, wenn bei Veranstaltungen jugendschutzrechtliche Belange berührt sind. Die diesbezüglichen Informationen erhält das Jugendamt bei angemeldeten Veranstaltungen vom Ordnungsamt. Durch Vor-Ort-Kontrollen prüft das Jugendamt die Einhaltung der Vorgaben des Jugendschutzgesetzes.]*

Zu folgenden Maßnahmevorschlägen konnte innerhalb der gesetzten Beantwortungsfrist kein vollständiger bzw. aktueller Umsetzungsstand ermittelt werden. Die Informationen werden nachgereicht.

2) Empfohlene Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen

- Bitte an das Schulamt: Bereitstellung von Fortbildungsangeboten für Lehrer/innen unter entsprechender Anpassung des dafür vorgesehenen Budgets.
- Spezielle Angebote zur Hausaufgabenförderung sind bereits in den Schulen verankert (z.B. Projekt E.U.L.E) Diese sollten unter den Akteuren kommuniziert und der Bekanntheitsgrad der Projekte gesteigert werden.

3) Empfohlene Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe

Attraktiver Stadtteil:

- Verbesserung des allgemeinen Wohnumfeldes: unzureichende Straßenbeleuchtung im Stadtteil, überfüllte Mülleimer an den Wegen und die Plakatierung von öffentlichen Anlagen mit Stickern und ähnlichem.
- Fortführung der Stadtteilfeste – nach Möglichkeit auch Vereinfachung des Meldeverfahrens dafür, bspw. durch koordinierende Stelle in der Verwaltung. (Nimmt Antrag auf und koordiniert Zuständigkeiten)

Allgemein verbesserte Kommunikation im Stadtteil

- Die Zusammenarbeit einer verbindlichen und verantwortlichen Gruppe, bestehend aus Vertretern der Zivilgesellschaft, Politik, dem Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung soll im Rahmen der Stadtteilkonferenz gestärkt werden.

Quartiersmanagement

- Der Unterausschuss regt die Vertreter der Stadtverwaltung Erfurt an, eine Übersicht zu allen bestehenden Fördermitteln für Veranstaltungen und Mikroprojekte zu erstellen und diese an die Träger weiterzuleiten.

Rechtliche Rahmen von öffentlicher Immobiliennutzung konsequent durchsetzen

Aus Sicht des Unterausschusses wird dieser Punkt hoch priorisiert. Es wird auf die Zuständigkeit und Präsenz der entsprechenden Ämter bei Fragen zum (...), Brandschutz, der Hygiene etc. verwiesen.

2. Welche Maßnahmevorschläge konnten, warum nicht umgesetzt werden?

1) Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

Weiterentwicklung der Angebote vor Ort

- Die Konzeption des Streetworkangebotes in Süd-Ost soll im Unterausschuss vorgestellt und beraten werden.
 - *Es wurde vereinbart, das Thema Streetwork in der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes vertiefend zu behandeln.*

3) Empfohlene Maßnahmen außerhalb der Zuständigkeit der Kinder- und Jugendhilfe

Entwicklung spezieller fachlicher Angebote für rechtsaffine Jugendliche

- Angebotsvorschlag des "cultures interactive": Der Unterausschuss unterstützt eine Etablierung eines "DisTanZ-Zentrums Herrenberg", als Angebot ohne zusätzlichen Mittelaufwand.
 - *Ohne zusätzlichen Mittelaufwand konnte ein solches Angebot nicht etabliert werden.*

Quartiersmanagement

- Eine Sozialraum- und/oder Sozialstrukturanalyse wird als Maßnahme im Rahmen der städtischen Sozialplanung angestrebt.
 - *Von den zuständigen Mitarbeiter/innen mussten zunächst andere begonnene Analysen abgeschlossen bzw. weiterbearbeitet werden (z. B. Sozialstrukturatlas, Sozialraumanalyse Nord).*

3. Welche Voraussetzungen müssen zur Erledigung der noch nicht umgesetzten Maßnahmenvorschläge gegeben sein?

Zu einigen Maßnahmevorschlägen muss der aktuelle Umsetzungsstand noch ermittelt werden (siehe Beantwortung Frage 1). Es wird vorgeschlagen, die Antwort zu Frage 3 zusammen mit den noch ausstehenden Informationen zum Umsetzungsstand nachzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein